

Öffentliche Erklärung der Taskforce Straussee

Mit großem Bedauern und tiefem Unmut erklärt die Taskforce Straussee, dass sie ihre **Arbeit mit sofortiger Wirkung einstellt – aus Protest** gegen die mangelnde Unterstützung und fehlende Verantwortungsübernahme durch die Stadt Strausberg, insbesondere durch Bürgermeisterin Elke Stadeler.

Bis zur Wahl eines neuen Bürgermeisters oder einer neuen Bürgermeisterin werden die Mitglieder der Taskforce auch ihr **Mandat als Sachkundige Einwohner** im Ausschuss für Umwelt und Energie (AKUE) **ruhen lassen**.

Trotz wiederholter Appelle, intensiver Gespräche und unzähliger ehrenamtlicher Stunden ist die **Rettung des Straussees**, die offiziell durch die Bürgermeisterin zur „Chefsache“ erklärt wurde, in der Realität zu einem **Randthema** in der Strausberger Verwaltung **verkommen**.

Vereinbarungen zur Zusammenarbeit werden nicht eingehalten, Zusagen bleiben folgenlos. Die **Stadtverwaltung reagiert nur – sie handelt nicht**.

Wir müssen feststellen:

Statt Motor und Partner zu sein, ist die **Verwaltung derzeit Teil des Problems**, nicht Teil der Lösung. Es wurden **keine Strukturen geschaffen**, um das Thema dauerhaft, kompetent und mit der **notwendigen Dringlichkeit** zu bearbeiten.

Wir sind überzeugt:

Der Bürgermeisterin war es **nie ein wirkliches Herzensanliegen**, den Straussee zu retten. Wer die Verantwortung innehalt, darf sich nicht zurücklehnen, wenn ein einzigartiges Natur- und Naherholungsgebiet unserer Stadt in akuter Gefahr ist.

Diese Entscheidung fällt uns nicht leicht – im Gegenteil:

Wir haben über Jahre hinweg mit großem Engagement, Fachwissen und Leidenschaft für den Erhalt des Straussees gearbeitet. Doch angesichts der anhaltenden Untätigkeit sehen wir **keine andere Möglichkeit, auf die Missstände aufmerksam zu machen**.

Wir hoffen inständig, dass nach den **Neuwahlen im Februar 2026** ein Stadtoberhaupt gewählt wird, das den Straussee nicht nur als Symbol, sondern als Verantwortung begreift – und die **notwendigen strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen** schafft, um seine Rettung endlich mit Nachdruck voranzutreiben.

Strausberg, den 14.11.2025

Taskforce Straussee

Angela Friesse Frank Weber